



Das Wohlfühlhaus

Kinder, Pädagogen und Eltern sind begeistert von dem Kinderbetreuungszentrum in Maria-Enzersdorf – denn die Hybridbauweise aus Beton und Holz mit integrierter Wohnraumlüftung schafft ein einzigartiges Klima. TEXT: VERENA BACA

L

eben, Lachen, Lernen – das Motto des Kinderbetreuungsentrums Maria Enzersdorf passt zur innovativen Bauweise des 2011 errichteten Gebäudes. Denn sie bietet die optimalen Bedingungen zum Wohlfühlen und Lernen für Kindergartenkinder, Grundschüler und Hortbesucher. „Es war die Idee der Gemeinde, Kinder in einem Gebäude großwerden zu lassen – vom Kindergarten bis in die Volksschule. Das Farbkonzept – Kindergarten rot, der Hort blau und der Schulneubau grün – hilft den Kindern auch optisch beim Hinüberwachsen in die Schulzeit“, erklärt der Abteilungsleiter der Liegenschaftsverwaltung Jürgen Tiefnig, BSc das Konzept.

Holz und Beton

Hinzu kommt der neuartige Einsatz von Holz in einem Bildungsbau, der zukunftsweisend ist für ähnliche Gebäude: „Wir haben hier einen Mischbau aus mineralischem Betonkern >>>



Oben: Schon von außen erkennt man am Farbleitsystem, was Kindergarten, Volksschule oder Hort ist.

Links: Carmen und Christoph finden, dass es sich in den Fensterpixeln hervorragend spielen lässt.

Unten: Auf der Dachterrasse des Kindergartens stehen die ersten Garagen der ganz Kleinen. Im Sommer schützt ein Sonnendach die Kinder.





in der unteren Ebene und darauf einer aufgesetzten organischen, sinnvoll gedämmten Außenhülle in den oberen Ebenen. Damit werden wir dem heutigen Anspruch an Ökologie und Nachhaltigkeit gerecht“, bestätigt DI Peter Sattler, Holzfachberatung, Netzwerkpartner von proholz NÖ. Mit dieser Hybridart konnte man die Vorteile beider Materialien nutzen: Der Beton unterstützt durch seine speicherfähige Masse die Reduzierung der Überhitzung im Sommer und übernimmt notwendige statische und bauphysikalische Eigenschaften. Durch das Holz wurde trotz wirtschaftlicher Bauweise die Behaglichkeit im Raum erhöht und zugleich ökologisch und nachhaltig gebaut. Außerdem verleiht die sichtbare Holzstruktur den Zimmern den gewissen Wohlfühlfaktor, genauso wie die moderne Lüftungsanlage, die für einen steten Frischluftaustausch sorgt. „Das ist wichtig, schließlich können die Kinder, wenn sie sich wohl fühlen, mehr Wissen aufsaugen. Darauf müssen wir die modernen Bildungsbauten unbedingt ausrichten“, ergänzt der Tragwerksplaner, Dr. Richard Woschitz.

Pädagogisch wertvoll

Auch aus architektonischer Sicht ist das Kinderbetreuungszentrum ein voller Erfolg. Betreuer und Pädagogen schwärmen von den neuen Möglichkeiten, die sich durch den modernen Bau eröffnet haben, so auch Kindergartenleiterin Karin Grill: „Es gibt bunte Fensternischen, in denen die Kinder sitzen, spielen oder sich erholen können. Durch die Verglasung der meisten Räume sehen die Kinder über die Stockwerke in andere Zimmer und beobachten, was ihre Freunde gerade erleben. Bei Sonnenschein werfen die Farbpixel an der Außenfassade bunte Schatten auf den Asphalt. Das sind lauter Momente, die wir wunderbar in unsere Pädagogik mit einbinden können. Für uns ist es ein Wohlfühlhaus geworden.“ **D&D**



Oben (v. l. n. r.): Jürgen Tiefnig, Karin Grill und Peter Sattler im Gespräch über das Vorzeigeobjekt Kinderbetreuungszentrum Maria Enzersdorf.

Links: Für die Statik notwendig, aber nicht erdrückend: Geleimte Holzrahmen tragen das Gewicht, das Glas bringt Licht in den Raum.

Unten: Dominik übt im Turnraum, Buchstaben zu erkennen. Er muss Paare finden, die mit A beginnen.